

Palästinensische Bauern in Gaza beginnen die Früchte ihrer Arbeit zu genießen

Rami Munir, newsarab.com, 23.02.23

Bauern in Gaza sind oft die am stärksten Betroffenen, wenn Israel angreift. Aber mit Hilfe internationaler Zusammenarbeit ernten palästinensische Bauern jetzt die Belohnung für ihre Arbeit mit neuen Technologien und Schutzvorrichtungen zu einer zunehmenden Produktivität.

Abdelkarim Wahdan, ein lokaler palästinensischer Bauer aus der Stadt Beit Hanoun im Norden von Gaza ist jetzt viel glücklicher, nachdem man auf seinem gepachteten Feld von 30 Hektar Sonnenpanelen installiert hat – 1 km entfernt von der Grenze zu Israel.

Im ganzen Gazastreifen – der insgesamt die Größe von 360 Quadratkilometern beträgt - gibt es ungefähr 45.000 Hektar Farmland. Es werden hauptsächlich Zitrusgewächse, Oliven, Weintrauben, Gemüse, Datteln angebaut, in letzter Zeit auch Wassermelonen.

Seitdem diese im Oktober 2022 installiert sind, ist Abdelkarim in der Lage, sein Land zu bewässern, ohne für die Betreibung der Pumpe zahlen zu müssen, einem kostbaren Luxus in der belagerten Enklave.

„Seit 1984 bin ich hier und pflanzte Zitrusfrüchte (Zitronen, Orangen ...), aber seitdem die Zweite Intifada 2000 ausgebrochen ist, und damit Israels häufige Bombardements, ist es schwierig geworden,“ erzählte Abdelkarim gegenüber *The New Arab*.

2006 verursachte Israels Angriff auf den Gazastreifen, dass das wichtigste Elektrizitätswerk der Enklave schließen musste. Seit damals geschehen Stromausfälle täglich für mindestens 8 Stunden.

„Wenn Israel (Gaza) angreift, kann ich nicht zu meiner Farm fahren. Vor zwei Jahren – 2021 – wurden 10-einhalb Lieferungen mit Wassermelonen zerstört, weil ich nicht in der Lage war, während elf einander folgenden Tagen meine Früchte zu bewässern“, setzte Abdelkarim dazu.

Abdelkarim berichtete auch, dass er 2014, während Israel mit der ‚Operation Protective Edge‘ Gaza 50 Tage lang bombardierte, das meiste seiner Ernte von der Farm wegbringen musste, weil israelische Panzer seine Ernte niederwalzten und sein Land umpflügten.

„Nicht nur wurden Früchte tragende Bäume (durch die israelische Aktion) zerstört, es wurden auch dutzende Bienenstöcke beschädigt.

Die in Abdelkarims Farm installierten Solarpanelen sind ohne Batterien und ersparen dem Bauern \$100 jedes Mal, wenn er sein Land bewässern möchte. Er ist der letzte Empfänger von 17 Bauern, die im nördlichen Teil des Gazastreifens Solarpanelen erhalten haben.

Adham Abasyouni, Sprecher des Palästinensischen Ministeriums für Landwirtschaft in Gaza, erzählte ‚The New Arab‘: „Wir sind in ständigem Kontakt mit verschiedenen lokalen und internationalen NGOs im Gazastreifen, wie der *Nahrungs- und Landwirtschaftsorganisation der Europäischen Union*, *Oxfam* und verschiedenen anderen. Unsere Zusammenarbeit hat bedeutet, wir waren in der Lage, bedürftige Bauern zu unterstützen und sicherzustellen, dass ihre wichtigsten Bedürfnisse gedeckt sind.“

Im südlichen Teil des Gazastreifens, im Dorf Alfokhari an der Ostgrenze wurde den Weinbauern Abu Mohammad Alza'eem und Mahmoud Honaideq von der Regierung und durch von NGOs finanzierte Projekte geholfen.

Abu Mohammad sagte ‚The New Arab‘, dass sein 1-Hektar-Feld durch die Hilfe der ‚Union of Agricultural Work Committees‘ (= UAWC = Union der Komitees für Landarbeit) mit Plastiknetzen bedeckt wurde, um seine Trauben vor übergroßer Sonnenbestrahlung zu schützen und die Mücken von ihnen abzuhalten. „Die Qualität meiner Trauben ist besser geworden,“ strahlte Abu Mohammad. „Bevor die Netze da waren, pflegte ich 50 % meiner Ernte zu verlieren; jetzt ist die Menge viel geringer“.

Auch Mahmoud, der Nachbar von Abu Mohammad hat sie genützt. Jetzt ist er in der Lage, seine Ernte von 2,5 acre Land mit Hilfe eines Systems mit entsalztem Wasser zu bewässern. Nach Angabe von UAWC wurden 30 handliche Entsalzungsrohre installiert, hauptsächlich in den südlichsten Teilen des Gazastreifens.

„Die Rohre wurden größtenteils von Ägypten gebracht und halfen 30 Bauern quer über 100 Hektar Land in Rafah und Khan Younis“, sagte Samir Aljbour, der mit der Wartung für die Rohre beauftragte Agraringenieur“, schrieb ‚The New Arab‘.

Im ganzen Gazastreifen – der insgesamt die Größe von 360 Quadratkilometern beträgt - gibt es ungefähr 45.000 Hektar Farmland. Im Gazastreifen werden verschiedene Produkte geerntet, hauptsächlich Zitrusgewächse, Oliven, Weintrauben, Gemüse, Datteln und in letzter Zeit auch Wassermelonen.

Nach Angabe des Landwirtschaftsministeriums in Gaza dient ein großer Teil dieser Produktion dem eigenen Bedarf; nur bestimmte Früchte wie Bananen und Äpfel werden von außerhalb über von Israel kontrollierte Handelsübergänge importiert.

Rami Almeghari ist ein palästinensischer freischaffender Journalist, der in Gaza lebt und arbeitet.

Quelle: <https://www.newarab.com/features/farmers-gaza-begin-enjoy-fruits-their-labour>

Übersetzung für Pako: Gerhilde Merz – palaestinakomitee-stuttgart.de